

digirt von Dr. A. Spiess in Frankfurt am Main und Dr. M. Pistor in Berlin. gr. 8^o. Geh.

XXI. Band. 2. Heft. Preis 4 M 80 $\frac{1}{2}$ = 3 M 60 $\frac{1}{2}$ netto.

Wir bitten Sie um recht lebhaftere Verwendung.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, im März 1889.

Friedrich Vieweg & Sohn.

[13519] Anlässlich der durch die bekannte „Erklärung der Einundvierzig“ augenblicklich wieder besonders lebhaft erörterten Sprachreinigungsfrage empfehlen wir Ihnen zur erneuter Verwendung:

Ein Hauptstück

von unserer Muttersprache, der allgemeine deutsche Sprachverein

und die Errichtung einer

Reichsanstalt für die deutsche Sprache.

Mahnruf

an alle national gesinnten Deutschen.

Von

Hermann Riegel.

Zweite umgearb. u. sehr verm. Auflage. Preis 1 M; geb. 1 M 25 $\frac{1}{2}$.

Bezugsbedingungen:

Gehestet: à cond. mit 25% Rabatt, bar: 30% und 11/10, 50 Expl. 50 M., 100 Expl. 55 M. bar.

Gebunden (nur gegen bar): 1 Exempl. 90 $\frac{1}{2}$, 11/10 Exempl. 9 M., 50 Expl. 40 M., 100 Expl. 75 M.

Wir sind überzeugt, daß Sie durch fleißiges Ansichtsversenden, wobei wir bemerken, daß Sie Abnehmer für diese Schrift in allen Kreisen finden, durchaus günstige Ergebnisse erzielen werden.

Haben Sie die Güte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, den 27. März 1889.

C. A. Schwetschke & Sohn.

[13524] Soeben erschien:

Abschied und Gruß!

Bier zu Quakenbrück in der St. Sylvesterkirche und zu Gotha in der Herzoglichen Schloßkirche gehaltene

Predigten

von Dr. phil. Alb. Nebattu, past. prim. in Quakenbrück.

Gehestet 80 $\frac{1}{2}$; eleg. geb. m. Goldschn. 2 M.

Verfasser gehört der liberalen Richtung an und ist ein bedeutender Kanzelredner, dessen Predigten zu lesen ein großer Genuß ist.

Wir bitten liberalen Geistlichen und Laien, sowie Mitgliedern des Protestantens-Vereines dieselben vorzulegen.

— Geh. à cond. Gebundene Exemplare fest m. 25% —

Nachhorst'sche Filiale in Quakenbrück.

[13462] * * *

Graf Moltke.

Ein Bild

seines Lebens und seiner Zeit.

Von

Hermann Müller = Bohn

(Verfasser von „Unser Fritz“)

Mit Illustrationen

von

W. Camphausen, Otto Fikentscher, R. Söberg, Ad. Menzel, Anton von Werner u. a.



Die Bestellungen auf die erste Lieferung dieses Werkes liefen so zahlreich ein, daß es mir trotz der sehr hohen Auflage nicht möglich ist, allen Wünschen bis zum 28. März zu entsprechen. Ich lasse sofort, um den Herren Sortimentern, welche die 1. Lieferung verlangten, die Möglichkeit einer gleichzeitigen Verwendung für das hochinteressante Werk zu geben, einen Neudruck in einer gleich hohen Auflage veranstalten und gebe nunmehr die 1. Lieferung

den 8. April d. J.

gleichzeitig in Leipzig und Berlin aus.

Noch hebe ich hervor, daß mir Sr. Excellenz der General-Feldmarschall Graf von Moltke für dieses Werk seine selbstgeführten Tage-, Reise- und Skizzenbücher überlassen, sowie mir die Erlaubnis gegeben hat, von allen in seinem Besitze befindlichen Familienbildern Kopieen machen lassen zu können.

Hochachtungsvoll

Berlin W., den 27. März 1889.

Paul Kittel,

Verlagsbuchhandlung.

* *

* *

[13779] Kaum hat sich wohl in neuerer Zeit ein illustriertes Blatt eines solchen bedeutenden Aufschwunges zu erfreuen, wie das in meinem Verlage erscheinende Volksblatt:

Der Dorfbarbier.

Die vorzügliche Ausstattung des Blattes in Wort und Bild sowohl, wie in Papier und Druck hat denn auch in kurzer Zeit einen Zuwachs von Abonnenten um 20 000 bewirkt und gilt der Dorfbarbier, der jetzt eine Auflage von

22 800 Exemplaren

hat, somit neben den alten, bewährten fliegenden Blättern als das verbreitetste selbständige Wigblatt.

Als bestes Zeichen für die Gediegenheit des Blattes gelten die warm anerkennenden Urteile des vornehmsten Teils der Tagespresse, die um so größeren Wert haben, als dieselben dem selbständigen Charakter dieser Presse entsprechend, durchaus unbeeinflusst sind.

So urteilt die Bohemia in Prag am 27. Januar 1889:

Der Dorfbarbier. (Verlag von Wilhelm Ikleib [Gustav Schuhr] Berlin.) Dieses humoristische Volksblatt hat sich während seines neunjährigen Bestandes zahlreiche Freunde erworben und zählt heute zu den gelesensten deutschen Wigblättern. Kleine Erzählungen und Humoresken wechseln in jeder Nummer mit Gedichten und Scherzen und werden von recht guten Zeichnungen unterstützt und belebt. Hervorzuheben ist, daß weder im Texte noch in den Zeichnungen das frivole Genre eine Stätte findet und „Der Dorfbarbier“ seinen Untertitel „Volksblatt“ tatsächlich verdient. Der uns vorliegende neunte Jahrgang bildet einen stattlichen Band, dessen Preis — der Abonnementpreis des Dorfbarbier beträgt 1 M vierteljährlich — im Verhältnisse zum Gebotenen ein sehr niedriger genannt werden muß.

== 1 M ord., 75 $\frac{1}{2}$ bar und 11/10. ==

Probe-Material steht zu Diensten und bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Ikleib (Gustav Schuhr).

[13741] Im unterzeichneten Verlage erschien soeben:

Verhandlungen

des XVI. deutschen Handelstages

zu Berlin am 19. Februar 1889.

7 $\frac{1}{4}$ Bogen. gr. 4^o.

1 M 20 $\frac{1}{2}$ ord. Nur gegen bar mit 25% Berlin, den 29. März 1889.

Liebheit & Thiesen.